



SVP Kanton Solothurn
Stv. Walter Gurtner, Kantonsrat
Gröderstrasse 62
4658 Däniken
Telefon +41 79 330 31 21

Volkswirtschaftsdepartement
Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn

Däniken, 26. Juni 2013

Teilrevision des Energiegesetzes - Vernehmlassungsantwort der SVP Kanton Solothurn

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 26. März 2013 haben Sie uns eingeladen, zur oben genannten Vorlage Stellung zu nehmen. Wir danken Ihnen bestens, für die uns gebotene Gelegenheit zur Meinungsäusserung.

Vorbemerkungen

Die SVP-Fraktion des Kantons Solothurn, hatte schon anlässlich der Kantonsratsdebatte vom 18. März 2012 den Auftrag A 122/2011 von Fabian Müller (SP, Balsthal) "Verbot von Elektroheizungen", vehement bekämpft und abgelehnt. Ein Verbot zur Weiterverwendung einer noch funktionierenden, schadstofffreien, sauberen elektrischen Widerstandsheizung kann weder technisch, noch rechtlich oder politisch begründet werden.

Will der Kanton Solothurn ein Verbot gegen den Willen der Eigentümer trotzdem durchsetzen, kommt dies einer Enteignung gleich und muss voll Entschädigt werden. Je nach örtlicher Situation, mit Kostenfolgen pro Fall von Fr. 50'000.-- bis zu 250'000.-- Franken.

Selbst das eidgenössische Energiegesetz regelt in vernünftiger Weise den Gebrauch von elektrischer Energie und ermöglicht den Kantonen, Vorschriften über die Neuinstallation und den Ersatz von ortsfesten Widerstandsheizungen zu erlassen. Es enthält keine Pflicht, bestehende und funktionierende Anlagen vorzeitig ausser Betrieb zu nehmen und zu ersetzen. Die MuKE enthalten Empfehlungen für die Ausgestaltung der kantonalen Energiegesetze und keine rechtsverbindlichen Normen. Nach Bundesverfassung sind Besitzstand und das Eigentum von Sachen geschützt. Verbote, die dies nicht gewährleisten und die Verhältnismässigkeit verletzen, haben in einem Gesetz nichts zu suchen. Die Pflicht zum Ersatz einer funktionierenden, ortsfesten Widerstandsheizung ist aus unserer Sicht rechtlich nicht durchsetzbar und kann deshalb nicht im EnGSO festgeschrieben werden.

Beschlussesentwurf

§12bis

Absatz 1:

Die SVP lehnt diese Formulierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln ab. Im Übrigen ist der Begriff „Ortsfeste elektrischen Widerstandheizungen“ irreführend und zu allgemein. Es gibt Systeme mit dieser Technologie, die in ihrem Stromverbrauch mit einer Luft-Wasser Wärmepumpe gleich zu setzen sind. Zum Vergleich, wenn der Benzinverbrauch bei Autos reduziert werden soll kommt niemand auf die Idee „Autos“ zu verbieten, sondern es werden Grenzwerte für den Verbrauch festgelegt.

Absatz 2:

Die SVP lehnt diese Formulierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln ab. Die Erläuterungen dazu sind teilweise irreführend und falsch.

§21bis:

Eine allfällige Übergangsfrist bis 2025 erachten wir als viel zu kurz. Die SVP wird sich gegen eine zu kurze Übergangsfrist zur Wehr setzen. Für unsere Einwohnerinnen und Einwohner handelt es sich um Grossinvestitionen, welche eine Lebensdauer von 40 bis 50 Jahren haben. Damit übergeordnetes Recht nicht verletzt wird und eine Entschädigungspflicht des Gesetzgebers (Kanton) wegfällt, müsste der Termin für eine Ersatzpflicht, sofern darauf nicht verzichtet wird, zwingend hinausgeschoben werden. Die SVP schlägt als frühester Termin das Jahr 2050 vor.

Es ist übrigens sehr zu bezweifeln, dass eine Weiterverwendung bestehender elektrischer Widerstandsheizungen einen solch belastenden Mehrverbrauch an elektrischer Energie bedeutet, dass sie Verboten werden sollen, resp. eine Verpflichtung zum Ersatz, nach sich ziehen müsste. Ein Verbot ist daher nicht nur unverhältnismässig, sondern verletzt auch den Grundsatz der Subsidiarität, denn das Ziel, Energie zu sparen und effizient zu nutzen, kann auch durch persönliche individuelle Massnahmen (Isolation, intelligente Steuerung, solare Erwärmung des Warmwassers usw.) und eine Änderung des persönlichen Verhaltens (energiebewusstes Lüften, Ausschalten bei Abwesenheit, Absenken der Raumtemperatur in unbewohnten Räumen usw.) erreicht werden.

Die SVP des Kantons Solothurn dankt für die Gelegenheit zur Meinungsäusserung und für die entsprechenden Bemühungen des Volkswirtschaftsdepartements.

Hobelspanische Grüsse

SVP Kanton Solothurn

Walter Gurtner
Kantonsrat SVP

Silvio Jeker
Kantonalpräsident SVP